



Newsletter Juni 2023



Vom Diversitytag im Mai geht es direkt in den Pride Month. Nachdem wir dir gesagt haben „Du gehörst dazu“, stehen wir jetzt zusammen auf, um auch die letzten Hürden zu überwinden, gemeinsam für unsere Rechte einzustehen und dabei die Ursprünge nicht zu vergessen. Davon abgesehen sind wir musikalisch unterwegs, leider mit einem Abschied, wagen uns auf Rollschuhe, zumindest beim Zugucken, und haben noch einiges für das queere Vernetzen dabei – ach ja, beim Lesen hast du am besten eine Katze zum spontanen Umarmen griffbereit! Wir wünschen dir jetzt viel Spaß und hoffen, uns in den nächsten Wochen auf dem einen oder anderen CSD zu treffen.

***Happy Pride Month
wünschen
railbow und das Newsletterteam***

#CSDzuFuß — Alex



In Deutschland finden jährlich über 140 CSD's statt und von Jahr zu Jahr kommen immer mehr Kleinstädte und Dörfer dazu. Wir wollen dieses Jahr neben den großen geplanten CSD-Teilnahmen mit den Trucks auch in anderen Städten Sichtbarkeit zeigen. Neben Frankfurt am Main planen wir aktuell für Mainz und Münster mit einer Fußgruppe. Es ist uns wichtig, die Kolleg:innen vor Ort zu unterstützen, Flagge zu zeigen und für unser aller Rechte einzustehen.

- 15. Juli CSD Frankfurt
- 29. Juli CSD Mainz
- 26. August CSD Münster

Wir wollen uns unkompliziert in die Demonstrationenzüge mit einreihen und Sichtbarkeit schaffen. Politische Forderungen unterstützen (z.B. Ergänzung Artikel 3 GG um das Merkmal der sexuellen und geschlechtlichen Identität) kann man auch, ohne dass man dabei auf einem Truck Party feiert. Mehr Ernsthaftigkeit ist sogar gegeben, wenn man mit einem Transparent durch die Straßen zieht.

Melde dich gerne bei den Regionalen Ansprechpartnern aus Hessen (region-hessen@railbow-netzwerk.de) und NRW (region-nrw@railbow-netzwerk.de), wenn du Interesse an einer Teilnahme hast und du erhältst noch mehr Informationen. Oder fehlt dir noch eine Stadt in der bisherigen Aufzählung? Lass uns zusammen schauen, wie wir gemeinsam etwas auf die Beine stellen können.

#StarlightExpress #railbowOnTour — Alex



„Huuuhuu ... Huuuhuu, keiner kann es besser als die Dampflokomotive“. Zumindest heißt es so seit dem 12. Juni 1988 im eigens erbauten Starlight Express Theater in Bochum, wo ein Kind von seiner Spielzeugeisenbahn träumt, deren Züge gegeneinander in einem Wettrennen antreten. Züge und Musical? Genau das Richtige für ein queeres Eisenbahner:innen-Netzwerk. Ab und zu kann man ja ein bisschen dem Klischee entsprechen. Am Donnerstag, dem 25. Mai, war es endlich soweit - nach Monaten der Vorfreude brach von Köln aus eine kleine Gruppe ins Ruhrgebiet auf. Die Anreise erfolgte natürlich stilecht mit der Bahn und war ein reger Austausch über die Grenzen des eigenen Arbeitsbereiches hinaus - wann sonst treffen Regio, Fernverkehr und Netz in Persona aufeinander?

Lieder, die als Ohrwurm zum Mitsingen verleiten, atemberaubende Tanzchoreographien, Akrobatik und Stunts - zwei Stunden lang sind die Darsteller:innen auf Rollschuhen unterwegs und skaten teilweise mit einer Geschwindigkeit von bis zu 60 km/h auf der durch den kompletten Zuschauerraum führenden Bühne. Dabei wird eine Geschichte über Mut und Selbstvertrauen, Freundschaft und Liebe, aber auch Stärke, Egoismus und Verrat erzählt - Zusammenhalt in einem Wettkampf über Power und Schnelligkeit, wo am Ende Familie und Freunde, trotz Differenzen, füreinander da sind. Jede:r hat seine:ihre Berechtigung, egal wie alt(modisch) man ist oder welche Besonderheit und Eigenart man hat. Elektrizität (das coole Moderne), Diesel (der starke Macho) und Dampf/Kohle (der abgeschriebene Außenseiter) - die Vielfalt an Persönlichkeiten lässt einen eine eigene Facette wiedererkennen. Schade nur, dass die einzige queer angedeutete Figur für Betrug und Hinterhältigkeit steht: Wie so oft ...

Leuchtende Augen und Begeisterung lassen Erwachsene wieder zu kleinen Kindern werden, in Erinnerungen schwelgen und einfach eine gute Zeit zusammen verbringen - Freunde sind ja oft die wichtigsten Menschen im Leben und zum Schluss steht das Happy End. Jede:r kann sich ändern und mit den richtigen Personen an der Seite kann man alles schaffen. Also auf die Gleise und los!

#DiversITyMeetUp #Walk'n'Talk — Stefan



Die Karten sind da *yeah*

Danke an Sarah, die uns ein Set der Rainbow Chat Decks bei Prout@Work besorgt hat.

Die Karten unterstützen uns beim Diversity MeetUp Special - Walk'n'Talk. Vermeintlich einfache Fragen regen zum Nachdenken und Diskutieren an. Wir sind sehr gespannt auf die Ergebnisse.

Was haben wir vor? Wir treffen uns zum gemeinsamen Laufen einer kurzen Runde (etwa eine Stunde) in Gruppen von zwei bis drei Menschen. Dabei bekommt jede Gruppe einige Karten aus dem Rainbow Chat Deck zum Beantworten. Nach dem Laufen fassen wir die Gruppenergebnisse zusammen. Und im Idealfall haben wir dabei Ideen gesammelt, was wir selbst in der DB besser machen können.

Begleitet wird das Format vom Diversity & Inclusion-Manager der DB System. In Frankfurt dürfen wir auch Dr. Klaus Rüdler - Mitglied der Geschäftsführung der DB System - zum Austausch begrüßen. Auch wenn DB System organisiert, so sind auch alle anderen Geschäftsbereiche herzlich willkommen, wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

- 06.06.2023 12:00 | Frankfurt am Silberturm, Eingang Südseite Jürgen-Ponto-Platz
- 23.06.2023 12:00 | Berlin am Haupteingang des DB System-Standorts Kynaststraße 1
- 28.06.2023 15:00 | Erfurt am Goldenen Spatz vor dem CineStar, direkt im Anschluss an die Betriebsversammlung

Weitere Informationen zu den Formaten MeetUp und Walk'n'Talk findet ihr auf [DB Planet](#). Dort kann man sich auch anmelden und live dabei sein (Plätze sind beschränkt).

#ComingOutSeminar — Alexander



Das Coming Out am Arbeitsplatz ist ein wohlüberlegter Schritt, vor allem für die betroffenen Mitarbeitenden. Durch das Umfeld, die Unternehmenskultur und auch die persönliche Einstellung von Kolleg:innen und Führungskräften kann das Ganze zur Herausforderung werden.

In diesem Prozess unterstützt das Coming Out Seminar und bietet einen geschützten Raum für Austausch und Entwicklung. Wir laden dich herzlich ein und teilen den Hinweis auf das von der DB finanzierte Seminar:

"Soll ich oder soll ich nicht? Coming Out am Arbeitsplatz".

14. bis 16. Juli 2023

Seminarhaus Waldschlößchen, 27130 Reinhausen bei Göttingen

Hinweis: Zusätzlich wird auch ein Coming Out Seminar auf Englisch angeboten.

"Coming Out at the Workplace"

21st to 23rd July 2023, Online

Die Abwicklung aller Prozesse erfolgt über PROUT AT WORK, so dass du deinem Unternehmen gegenüber anonym bleibst

Alle Informationen zu beiden Seminaren findet ihr auf deren [Website](#).

#StonewallDrag&Trans — Alexander

Auch nach über 50 Jahren führen wir zum Pride Month regelmäßig Diskussionen über die Teilnahme verschiedener Personengruppen am CSD. Egal, ob es dabei um eine Sexualisierung geht oder die Außenwirkung auf eine binäre, weiße Heterowelt. Gerne möchten dabei privilegierte Cis-Männer bestimmen, wie es zu laufen hat. Viele vergessen dabei aber, wem wir die CSD's eigentlich zu verdanken haben bzw. warum wir überhaupt heute für unsere Rechte auf die Straße gehen.

In den 60er Jahren waren die verfolgten queeren Menschen hauptsächlich die „auffälligen, bunten Vögel“: Drag Queens, Tuntens, Trans*-Personen und POC. Wer sich nicht in der Masse verstecken konnte oder wollte und abseits der ‚Normalität‘ aus dem Raster fiel, war eher Opfer von Gewalt, Diskriminierung und Razzien. Vor allem weiße, homosexuelle Cis-Frauen und -Männer haben über die Zeit ihre Nischen in der Gesellschaft gefunden und wussten in der Menge unterzutauchen. Menschen wie Marsha P. Johnson und Sylvie Rivera waren dabei die ersten, die aufgestanden sind, um für LGBT-Rechte – vor allem in erster Linie dabei Trans*, POC und Drag – einzustehen, sich einem weiter so entschlossen entgegenstellten und auf die Straße gingen.

Gerade diese Personen sind auch heute immer noch von Intersektionalität betroffen und werden selbst in der queeren Community oft mehrfach diskriminiert. Ausgeschlossen wegen Geschlecht, Hautfarbe oder Glauben. Im Jahre 2023 sollte man zumindest in der LGBTQIA+ Gruppe Verständnis füreinander haben und mit Rücksicht aufeinander aufpassen. Auch sollten die schwulen, weißen Cis-Männer ihr Privileg nutzen und für die weniger akzeptierten Mitmenschen ein- und vor allem aufstehen und Awareness schaffen. Lasst uns bei der ganzen Party auf den CSD's nicht vergessen: Wofür sind wir unterwegs? Denn das Ziel ist noch nicht erreicht!

#TVqueer — Micha



Bild: rbb/ Wld Bunch Germany

Berlin und Brandenburg machten mit dem RBB schon 2018 den Anfang, im letzten Jahr kamen die Bayern dazu und nun will mit dem WDR auch der Westen der Republik mitmischen.

Die drei Sendeanstalten teilen den spätabendlichen Filmsommer fein-säuberlich unter sich auf: Der Bayerische Rundfunk startet am 29. Juni und sendet jeweils donnerstags einen queeren Film, der RBB bespielt die Dienstage und bietet obendrein den Service, dass der altgediente Kinohase Knut Elstermann vorab Hintergrundinformationen zu jedem Film und dessen Entstehung anbietet.

Der WDR plant als Werkschau der lesbischen Regisseurin Céline Sciamma nur drei Sendetage im August, dafür aber mit insgesamt fünf Filmen.

Wem unter der Woche die lauen Sommerabende zu schade fürs Fernsehen sind, der hat bei fast allen Filmen 14 bzw. 30 Tage lang noch eine zweite Chance in der ARD-Mediathek. Von Abenden kann man bei den Sendezeiten von 22:45 ... 01:00 allerdings kaum noch sprechen. Ob die Filme derart jugendverwirrend sind, dass man sie so weit nach hinten verschieben muss, wird sich dann zeigen. Auf jeden Fall wünsche ich gute Unterhaltung!

Die Sendezeiten für alle Filme finden sich knapp und übersichtlich beim **BR**, der **RBB** macht sich etwas mehr Mühe und gibt kurze Zusammenfassungen on top.

#GemeinsamerHerzschlag — Alexander



Bildquelle: © BBC Foto: BBC

Das wars, aus und vorbei - am 13. Mai hat Peter Urban ein letztes Mal die größte Musikshow der Welt für Deutschland kommentiert. Das Finale des 67. Eurovision Song Contests war, nach den beiden Halbfinalen Dienstag und Donnerstag, die Verabschiedung einer ‚Legende‘ nach 25 Jahren ESC mit den Worten: „Liebe Leute in Deutschland, dieses war mein letzter ESC-Kommentar nach über 25 Jahren. Ich hoffe, ich habe ihnen diese einmalige Veranstaltung und ihren Wandel schmackhaft gemacht. Ich möchte mich einfach nur bedanken bei den fantastischen Teams, die mich unterstützt haben. [...] Vor allem danke ich ihnen zu Hause für die Treue, das Vertrauen und den Spaß am ESC auch in den Jahren, wenn es für uns nicht so gut lief. Es war mir immer ein Vergnügen und eine große Ehre. Von einem wunderbaren ESC in Liverpool sage ich bye-bye. Ihr Peter Urban. Danke“.

Ich habe zu Hause mehrere Tränchen verdrückt. Für mich ist der ESC mit der Stimme von Peter Urban verknüpft bzw. Peter Urban ist der ESC. Ich bin so alt, ich kenne es nicht anders. Aber auch der Zusammenhalt untereinander, obwohl es ein Wettbewerb ist, berührt mich jedes Jahr wieder. Vor allem mit der diesjährigen Neuerung, dass weltweit alle Zuschauer:innen außerhalb der teilnehmenden Länder beim Voting als zusätzliches Land mit abstimmen dürfen, öffnet man das `Europaevent‘ noch mehr für alle. “United by Music” war nicht nur das Motto für 2023, sondern eine generelle Aussage, die man jederzeit treffen kann. Egal welche Gastgeberstadt, sie wird jedes Jahr aufs Neue ein Schmelztiegel der Kulturen sein und Menschen von rund um den Globus zusammenbringen, um sich über Musikgeschmack, Lieblingskünstler:innen, Bühnenshow und Kostüme auszutauschen, zu diskutieren und trotzdem friedlich Arm in Arm zu feiern. Zumindest habe ich bisher noch nichts über Hooligans und gewalttätige Auseinandersetzungen mit der Polizei gehört. Solidarität wurde dieses Jahr besonders groß auf der Bühne geschrieben, deren Design von einer großen Umarmung inspiriert wurde. Das Vereinigte Königreich hat mit Liverpool die Ukraine aus bekannten Gründen vertreten. Gemeinsam wurde eine fulminante Show auf die Beine gestellt, die durch die Videopostkarten, aber auch durch die Pausenacts die Brücke zwischen den Ländern (UK und Ukraine sowie den restlichen) geschlagen und alles miteinander verknüpft hat. 37 Teilnehmer:innen, 26 Finalisten, ein gemeinsamer Herzschlag – Musik verbindet. Und nach dreißig Jahren in 2024 auch wieder mit Luxemburg.

Mit Wissenschaft gegen Diskriminierung im Sport — Philipp

Der Landessportbund Berlin will mit einer empirischen Studie herausfinden, „ob sich die Menschen im Berliner Vereinssport sicher und wohl fühlen und welche Rolle bestimmte Diskriminierungsmerkmale hierbei spielen“.

Dazu wird die Humboldt-Universität Berlin rund 500 Vereine zu Diskriminierungserfahrungen und Zugehörigkeitsgefühl befragen. Damit sollen Barrieren und Erfahrungen von Diskriminierung sichtbar gemacht werden. Gleichzeitig sollen so bedrohte Gruppen besser geschützt werden.

Nach Aussage der Wissenschaftler:innen gibt es derzeit nur wenige belastbare Daten zu Diskriminierungserfahrungen.

Die ersten Ergebnisse der Studie sollen im Herbst vorliegen

Quelle(n): [queer.de](#) | [Berlin: Landessportbund will Diskriminierung im Sport bekämpfen](#)

#DerBesondereTag im Juni — Stefan



Auch im Juni war die Wahl, welchen Tag wir vorstellen wollen, wieder nicht einfach. Neben allerlei sinnvollen Tagen zum Aufmerksamkeit-Erhaschen (Weltblutspendetag am 14.6., Weltregenwaldtag am 22.6., UNO - Internationaler Tag der Tropen am 24.6.,) gibt es einen emotionalen Tag am 4.6.: der Umarme-Deine-Katze-Tag.

Wie bei so vielen dieser kuriosen „Feiertage“ ist die Herkunft nicht geklärt, sie werden aber wohl insbesondere in den USA gerne gefeiert. Ich als Katzenliebhaber werde mich dem auf jeden Fall anschließen und meiner Katze an diesem Tag besondere Aufmerksamkeit zukommen lassen.

Verdient haben es unsere Hauskatzen allemal: Das Schnurren der Katze strahlt eine Ruhe aus, die sich auch auf den Menschen übertragen kann. Außerdem mobilisiert die Katze damit ihre Selbstheilungskräfte: Durch die spezielle Frequenz des Schnurrens sollen sogar ihre Knochenbrüche schneller heilen können und ganz allgemein ihren Knochenbau stärken. Denselben positiven Effekt für den Heilungsprozess könnte das Schnurren sogar auf Menschen haben, wie Forscher vermuten.

Obwohl die Studien dazu noch laufen: Es gibt auch so genügend Gründe, der eigenen oder fremden Katze ein wenig Respekt zu zollen und sie ganz doll zu umarmen (auch wenn sie uns nie zeigen würde, dass sie das mag!). Im Gegenteil sieht sie es wohl eher ihrerseits als Großzügigkeit, dass wir sie streicheln dürfen.

Quelle(n):

- [katzen.de | Der Umarme-deine-Katze-Tag](#)
- [einfachtierisch.de | Katzenschnurren: Wirkung auf den Menschen](#)
- [tiermedizin.dr-gumpert.de | Kann ein Katzenschnurren auch heilende Wirkung haben?](#)

#FunFacts — Alexander
Wusstest du eigentlich schon ...

..., dass der Deutsche Bundestag am 16. März eine Änderung des Transfusionsgesetzes beschlossen hat? Damit wurde die bestehende Diskriminierung von Schwulen und bisexuellen Männern sowie transgeschlechtlichen Menschen bei der Blutspende abgeschafft - *Die sexuelle Orientierung und die Geschlechtsidentität der spendewilligen Person oder ihrer Sexualpartner:innen bei der Bewertung des Risikos, ..., nicht berücksichtigt werden* (Auszug: bmfsfj.de). Durch das in Kraft treten der Gesetzesänderung am 1. April 2023 wurde nun die Bundesärztekammer gesetzlich dazu verpflichtet, die Hämotherapie-Richtlinie innerhalb der nächsten 4 Monate entsprechend zu ändern.

Quelle: [bmfsfj.de](https://www.bmfsfj.de) | [Bundestag schafft diskriminierendes Blutspendeverbot ab](#)

..., dass die ägyptische Polizei Dating-Apps zur Verfolgung schwuler Männer nutzt? Die Betreiber der Grindr-App warnen bereits ihre User davor, dass Polizisten gefälschte Konten verwenden und auch echte, von verhafteten Usern, übernommen haben. Homosexualität ist in Ägypten zwar nicht verboten, aber die Behörden schieben Vorwürfe wie Unzucht und Verletzung des öffentlichen Anstands vor, um Menschen der queeren Community zu verfolgen und festzunehmen.

Quelle: [spiegel.de](https://www.spiegel.de) | [Ägyptische Polizei nutzt Dating-App zur Verfolgung schwuler Männer](#)

..., dass der CSD München die Anmeldung der CSU zur Teilnahme an der Demonstration am 24. Juni abgelehnt hat? "Die Partei hat sich in den Augen der Veranstalter*innen-Vereine klar für eine Teilnahme am Münchner CSD disqualifiziert." Neben der negativen Einstellung zur gleichgeschlechtlichen Ehe ist der Grund die kürzlich geäußerte Forderung zum Verbot einer Drag-Lesung in der Münchner Stadtbücherei, die einen konsequenten Einsatz für gleiche Rechte und gesellschaftliche Akzeptanz aller queeren Menschen nicht glaubhaft erscheinen lässt.

Quelle: [csdmuenchen.de](https://www.csdmuenchen.de) | [CSD lehnt Anmeldung der CSU für die PolitParade ab](#)

Termine, Termine, Termine

Bundesweit

- 06.06.2023** Walk'n'Talk in Frankfurt, 12-13 Uhr

- 23.06.2023** Walk'n'Talk in Berlin, 12-13 Uhr

- 28.06.2023** Walk'n'Talk in Erfurt, 15-16 Uhr

Weitere Infos und Anmeldung zur Walk'n'Talk Reihe findest Du hier im Newsletter und auf [DB Planet](#).

CSD-Termine 2023 - Save the Date

- 10.06.2023** CSD Dresden, mit CSD-Truck

- 24.06.2023** CSD München, mit CSD-Truck

- 08.07.2023** CSD Pirna, nur Stand

- 09.07.2023** CSD Köln, mit CSD-Truck

- 15.07.2023** CSD Frankfurt, nur Fußgruppe

- 22.07.2023** CSD Berlin, mit CSD-Truck

- 29.07.2023** CSD Stuttgart, mit CSD-Truck

- 05.08.2023** CSD Hamburg, mit CSD-Truck

Die Liste stellt eine Auswahl mit geplanten Netzwerk-Aktivitäten dar. Die **Anmeldung** ist in vollem Gange.

Hamburg/Niedersachsen/Bremen/Schleswig-Holstein

- 06.06.2023** Stammtisch in [M&V Bar](#), Lange Reihe, Hamburg

- 04.07.2023** Stammtisch in [M&V Bar](#), Lange Reihe, Hamburg

Berlin/Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern

- 21.06.2023** Berlin Ostbahnhof | Hybrid, Ostbahnhof Minervagebäude Raum 5.5.41, ab 18:30 Uhr, [MS Teams](#)

- 23.06.2023** Walk'n'Talk in Berlin, 12-13 Uhr

- 24.06.2023** railbow Lunch, ab 16 Uhr

Brandenburg After Work in wechselnden Locations, die beim vorherigen After Work festgelegt wurden, können [hier](#) erfragt werden. meet&greet sowie Lunch finden ohne Anwesenheit eines regionalen Ansprechpartners statt.

Hessen/Thüringen

02.06.2023	railbow goes Offenbach, Teilnahme-Anmeldung
06.06.2023	Walk'n'Talk in Frankfurt, 12-13 Uhr
07.06.2023	Hessen-Stammtisch im Switchboard , Alte Gasse, Frankfurt, ab 18 Uhr
21.06.2023	virtueller Stammtisch
28.06.2023	Walk'n'Talk in Erfurt, 15-16 Uhr
05.07.2023	Hessen-Stammtisch im Switchboard , Alte Gasse, Frankfurt, ab 18 Uhr

Virtuelle Stammtische finden mittwochs ab 18 Uhr remote per MS Teams statt, der Link dazu kann [hier](#) erfragt werden.

Sachsen/Sachsen-Anhalt

02.06.2023	Präsenz-Stammtisch Leipzig, in der Moritzbastei , Kurt-Masur-Platz 1, Leipzig, ab 18 Uhr
29.06.2023	Präsenz-Stammtisch Leipzig, in der Moritzbastei , Kurt-Masur-Platz 1, Leipzig, ab 17:30 Uhr

Weitere Infos können [hier](#) erfragt werden.

Bayern

07.06.2023	Präsenz-Stammtisch Nürnberg, Café Bar Cartoon , An der Sparkasse 6, Nürnberg, ab 17 Uhr
29.06.2023	Präsenz-Stammtisch München im Restaurant Deutsche Eiche , Reichenbachstr. 13, München, ab 17 Uhr

Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz/Saarland

13.06.2023	Präsenz-Stammtisch - Countdown CSD, ab 19 Uhr
29.06.2023	Präsenz-Stammtisch - Happy Pride Month, ab 19 Uhr

Präsenz-Stammtische finden in der Regel ab 19 Uhr in [Die Mumu](#), auf der Schaafenstraße, Köln, statt.

Baden-Württemberg

Genauere Termine waren bis Redaktionsschluss nicht bekannt und können [hier](#) erfragt werden.

Folge uns auch auf



Railbow

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Deutsche Bahn AG
Railbow @ Personalstrategie und Diversity (HRS)

railbow@deutschebahn.com
db.de/railbow

[Pflichtangaben anzeigen](#)

Nähere Informationen zur Datenverarbeitung im DB-Konzern finden Sie hier:
<http://www.deutschebahn.com/de/konzern/datenschutz>

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.